

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Herr Ludwig Baumgarten

Projekt: 105. Trothaer Konzert

beantragter Zuschuss: 1.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Am 25.03.1973 wurde die Johannes-Passion von J. S. Bach erstmals in Halle in kleiner Besetzung aufgeführt. Neben der Aufführung in der Laurentius Kirche Halle fanden Konzerte in Köthen, Wernigerode und Nordhausen statt.

Der Antragsteller beabsichtigt, in Erinnerung an diese Konzerte die Aufführung der Johannes Passion in der Reihe Trothaer Konzerte zu wiederholen.
Vorgesehen sind eine Chorgruppe mit 20 Personen und eine kleine Orchester-Besetzung, z. T. mit Barockinstrumenten.

Gesamtkosten: 3.000 €; Eigenmittel: 1.500 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der knappen Mittel sollte das Vorhaben nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.

Projekt: Betriebskosten für die Geschäftsstelle

beantragter Zuschuss: 2.181 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Berufsverband hatte bis Ende 2013 seine Geschäftsstelle im Künstlerhaus 188. Danach zog die Geschäftsstelle in Räumlichkeiten in die Große Klausstraße um.

Die städtische Regelung, die Vereine, die im Künstlerhaus ansässig sind, bei den Betriebskosten zu unterstützen, wurde bereits 2012 nicht mehr praktiziert.

Gesamtkosten: 3.357 €; Eigenmittel: 1.176 €; Landesmittel: keine, ; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

keine

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

keine städtische Förderung

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH

Projekt: Wechselausstellungen, Konzerte und Lesungen in der Villa Rabe

beantragter Zuschuss: 3.040 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Neben der eigentlichen Zweckbestimmung als Akademie bietet das Gebäude Riveufer 5 (Villa Rabe) gute Möglichkeiten für Kunstausstellungen, kleine Konzerte und Buchlesungen. Für das Jahr 2014 sind zwei Konzerte, eine Lesung und vier Ausstellungen geplant. Im Wesentlichen sollen hierbei einheimische Künstler eine öffentliche Plattform erhalten.

Gesamtkosten: 7.715 €; Eigenmittel: 4.675 € (davon 600 € geplante Einnahmen); Landesmittel: -; Zuwendungen Dritter: -;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare, Verbrauchsmaterialien

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es ist wünschenswert, dass auch an diesen Ort Kunst/Kultur geboten werden. Mit Blick auf das sehr knappe Budget und auf die Gesamtsituation der halleschen Künstlerinitiativen sollten die Fördermittel bei diesen Initiativen bzw. der freien Kunstszene konzentriert werden. Es wird für dieses Projekt keine Förderung empfohlen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: CORAX e.V.

Projekt: Betrieb von Radio Corax 2014

beantragter Zuschuss: 12.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Mit seinem 24-stündigem Radioprogramm, das zwischen 15.000 und 35.000 Hörerinnen und Hörer hat, und seinen Veranstaltungsaktivitäten bereichert Radio CORAX das kulturelle Leben unserer Stadt.

Damit gehört der lokale nichtkommerzielle Sender zu den wichtigsten Freien Radios der Bundesrepublik. Der Sender leistet einen Beitrag zu lokalen Diskursen, organisiert und begleitet Kunstfestivals und sorgt für eine überregionale Beachtung der kulturellen Vielfalt der Stadt Halle.

In der Selbstdarstellung wird hervorgehoben, dass „neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Senders die Aktiven vor allem den niederschweligen Zugang zum Sender und die Förderung/Festigung der partizipativen Strukturen des Vereins im Blick behalten“.

Gesamtkosten: 244.820 €; Eigenmittel: 43.140 €; Landesmittel (MSA): 149.980 €;
Zuwendungen Dritter: 39.700 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Anmietung von Veranstaltungstechnik, Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Verein sollte mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Cultus@Cultura e.V.

Projekt: Akkordeon Akut Festival 2014 „Neue Triebe aus der Wurzel“

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Festival will das oft unterschätzte und wenig repräsentierte Instrument Akkordeon mit seinen Wurzeln u. a. in Mitteldeutschland und in seiner Vielfalt präsentieren. Sowohl der weltmusikalische Aspekt, denn das Akkordeon hat seinen Platz in vielen Kulturen der Erde, als auch die regionale Szene sollen hierbei in den Fokus der Öffentlichkeit gesetzt werden. Insbesondere sollen durch Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche das Interesse des Nachwuchses geweckt werden.

Das besondere Interesse 2014 liegt auf regionalen Projekten: Rallye - Die Örtliche, LAESA Plus, Volksliedersingen reoladed, Workshops: Akkordeon - Fakt, Clubbing - Durchschlag (in halleschen Studentenklubs).

Geplant sind 2014 die internationale Weltmusik- und Jazzformationen

RENATO BORGHETTI – Gaucho Power vom Feinsten;

Lydie Auvray – die Grande Dame des Akkordeons; Dakha Brakha (Ukraine) und

Maria Kalaniemi Duo (Finnland) vorzustellen.

Darüber hinaus öffnet sich das Festival für andere Spielorte. Akkordeon unterwegs wird im Schloss Bernburg, in Langenbogen und im Schloss Goseck gastieren.

Gesamtkosten: 52.100 €; Eigenmittel: 13.760 €; Landesmittel: 8.000 €; Zuwendungen Dritter (Saalesparkasse, Internationale Kulturinstitute, Stadtwerke, Lotto-Toto, Klingenthal, BMW): 28.340 €;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Eine Förderung des Projektes in Höhe von 1.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Dornrosa e.V.

Projekt: Kunstraum *SilberStreif*

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das BIWAQ-Projekt *SilberStreif*, in Trägerschaft des Dornrosa e. V., hat durch seine engagierte Arbeit von Juni 2010 bis 31.10.2012 den Projektladen in der Gustav-Staude-Straße als soziokulturellen Standort erfolgreich etabliert. Neben der eigentlichen Projektarbeit wurden auch zusätzlich Ausstellungen im Projektladen durchgeführt. Diese wurden von den Anwohnern mit Interesse wahrgenommen und gut besucht. Es konnte eine Zielgruppe erreicht werden, die eher fern vom Besuch solcher Galerieeinrichtungen ist.

Durch die Unterstützung des privaten Vermieters und durch Spenden konnten der Projektladen bis Juli 2013 für Ausstellungen genutzt werden. Im Moment befindet sich der Projektladen über eine Absprache mit dem Vermieter im Ruhezustand, könnte aber jederzeit wieder aktiviert werden.

Gesamtkosten: 4.520 €; Eigenmittel: 500 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 1.520 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	ja, siehe Antrag Nr. 7 (Frauenkulturtag)

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Verbrauchsmaterial, Versicherung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Dornrosa e. V. erhält für die Frauenkulturtag Kulturförderung. Deshalb sollte für dieses Projekt keine Förderung ausgereicht werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Dornrosa e.V.**Projekt:** 19. Hallesche Frauenkulturtag**beantragter Zuschuss:** 500 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Die Frauenkulturtag gelten als etablierte Veranstaltungsreihe in Sachsen-Anhalt, die sich jährlich unter einem individuellen Motto und durch ein vielfältiges Programm der Situation von Frauen und Mädchen im Besonderen widmet. Dennoch sind die Frauenkulturtag für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt offen. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird zugleich Kulturschaffenden eine Plattform geboten, ihre künstlerische, kulturelle oder gemeinnützige Arbeit einem breiten Publikum zugänglich zu machen. In diesem Kontext können kulturelle Projekte zugleich fruchtbringend miteinander vernetzt werden.

Für das Jahr 2014 werden die Frauenkulturtag zum Thema „Unter (An)spannung. Beruf – Privat“ ausgerichtet. Dabei stehen Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben, vornehmlich unter dem Aspekt der Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsmarkt im Vordergrund. Im Zentrum steht dabei insbesondere die Situation in Sachsen-Anhalt. Bestandteil des Programms ist die Präsentation der Fotografie-Ausstellung „Wir sind hier – Frauen in Sachsen-Anhalt gestalten ihr Land“.

Gesamtkosten: 5.500 €; Eigenmittel: 400 €; Zuwendungen Dritter insgesamt: 4.600 €
davon: 3.000 € [Landesverwaltungsamt] 900 € [LFR, RLS, Die Linke]; 200 € [unbare Leistungen]; 500 € [Stabsstelle Gleichstellung, Öffentlichkeitsarbeit]

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: 500 € (Öffentlichkeitsarbeit der Frauenkulturtag, Stabsstelle Gleichstellung)

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: institutionelle Förderung durch die Stabsstelle Gleichstellung ist geplant

Zuwendungsfähige Kosten:

Vortragshonorare, Ausstellungskosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Ev. Johannesgemeinde c/o Herr Martin Erhardt

Projekt: Konzertreihe in der Johanneskirche „Farbiges Mittelalter“

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Konzertreihe will mit sechs Aufführungen die instrumentale und vokale Musik des Mittelalters vorstellen. In diesem Rahmen treten Künstler aus Halle und aus dem ganzen mitteleuropäischen Raum auf. Im ersten Jahr der Konzertreihe steht in jedem Konzert ein bestimmtes Instrument im Mittelpunkt:

Fidel „Die Mutter aller Streichinstrumente“ – Franziska Hajdu (Bremen), Miyoko Ito (Halle);
Einhandflöte und Trommel „Die Ein-Mann-Kapelle des Mittelalters“ – Poul Hoxpro (Kopenhagen);

Harfe „Nicht nur König Davids Heilmittel“ - Constanze Allanio (Utrecht), N.N. Gesang;

Portativ „Die kleinsten Orgeln aller Zeiten“ - Christophe Deslignes (Paris), Jankees Braaksma (Groningen), Martin Erhardt (Halle);

Stimme „Johannes Ockeghem: Missa L`Homme armé“ – Ensemble Nusmido (Halle, Berlin);

Alta Capella „Die lautesten Instrumente des Mittelalters-Schalmai, Pommer, Posaune, Perkussion - Ensemble Aelos (Hamburg)

Gesamtkosten: 13.425 €; Eigenmittel: 2.225 €; Landesmittel: 4.000 €; Zuwendungen Dritter: Lotto Toto 4.000 €; Sponsoren 700 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte im Sinne der Anschubfinanzierung gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Festivalorganisationsgesellschaft „Women in Jazz“

Projekt: Festival „Women in Jazz“ 2014

beantragter Zuschuss: 8.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 26.06.2013 einer Förderung des Festivals „Women in Jazz“ im Jahr 2014 in Höhe von 8.000 € im Rahmen der bereitstehenden Mittel zugestimmt. (BV V/2013/11752)

Gesamtkosten: 149.098 €; Eigenmittel: 57.948 €; Landesmittel: keine; Lotto-Toto: 10.000 €, Kunststiftung LSA: 17.800 €, Botschaften: 500 €, Zuwendungen Dritter: 54.850 € (Angaben netto)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: kostenlose Nutzung der Konzerthalle Ulrichskirche

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses soll der Zuschuss in Höhe von 8.000 € gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V.**Projekt:** Förderung des literarischen Lebens in Halle**beantragter Zuschuss:** 8.690 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Der Verein beantragt die Fortführung folgender Projekte:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Lesereihe „Vorgestellt“ | Neue Literatur in Sachsen-Anhalt |
| 2. Hallesche Autorenhefte 2014 | Fortführung der Reihe im sechzehnten Jahr |
| 3. Blicke auf Halle | Fortführung des Buchprojekts mit halleschen Persönlichkeiten mit unterschiedlichsten literarischen Formen; Vorstellung in einer Lesereihe |
| 4. Wenn ich einmal Lehrer wäre.... | Schreibwerkstatt mit Schülern; |
| 5. Straßenbahn-Gedichte Präsentation | Straßenbahn-Gedichte-Ausstellung. In halleschen Straßenbahnen erscheinen seit 2011 Gedichte von halleschen Autoren in grafischer Gestaltung der Künstlerin Hannelore Heise. |

Gesamtkosten: 18.820 €; Eigenmittel: 1.710 €; Landesmittel: 8.420 €; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Förderkreis der Schriftsteller ist für viele Autorinnen und Autoren der Stadt tätig, er sollte eine Förderung in Höhe von 5.000 € erfahren.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Förderverein der Musik-Etage e.V.

Projekt: Probenwochenende mit Festkonzert „10 Jahre Musik-Etage“

beantragter Zuschuss: 1.986 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Seit 10 Jahren fördert der Verein die Ensembles der privaten Musikschule Musik-Etage. Derzeitig musizieren ca. 70 Kinder in 11 unterschiedlichsten Ensembles u. a. Holzblasensembles, Streicherensembles, Querflötenensembles und ein Gitarrenensemble der Musik-Etage.

Im November 2014 ist ein Festkonzert geplant, bei dem sich alle Ensembles öffentlich präsentieren werden. Der Vorbereitung dieses Konzertes dient ein intensives Probenwochenende mit den Kindern und Jugendlichen.

Gesamtkosten: 3.310 €; Eigenmittel: 1.324 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.

Projekt: Tag des Offenen Denkmals am 14.09.2014

beantragter Zuschuss: 1.750 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die „European Heritage Days“ wurden 1991 vom Europarat ins Leben gerufen. Seitdem wird am zweiten September-Sonntag der „Europäische Tag des offenen Denkmals“ durchgeführt. An diesem Tag stehen die Denkmale in der Stadt und der Region im Mittelpunkt. Ihre Schönheit und Einmaligkeit sollen Interesse wecken und zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Denkmalschutz“ anregen.

Mit der Ausrichtung dieses jährlich wiederkehrenden Tages des Offenen Denkmals leistet der Verein Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e. V einen sehr wichtigen Beitrag für Denkmalschutz und -pflege. Darüber hinaus wird eine sehr große Öffentlichkeit (Bürger und Besucher unserer Stadt) erreicht.

Gesamtkosten: 2.730 €; Eigenmittel: 980 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit (Programm, Faltblatt, Werbeplanen, Transparente), Organisation (Transportkosten, Telefon, Büromaterial, Porto)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.250 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V.**Projekt:** Jahreskonzert 2014**beantragter Zuschuss:** 1.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Die 1976 durch den Hallenser Komponisten Hans-Jürgen Wenzel gegründete Komponistenklasse fördert nunmehr schon im 38. Jahr musikalisch hochbegabte Kinder. Gleichzeitig leistet sie musikalische Breitenarbeit, indem sie alle am Komponieren und Experimentieren mit Klängen interessierten Schüler in der Entfaltung ihrer Kreativität unterstützt und anleitet. In den jährlich zweimal stattfindenden Ferienkursen kommen ca. 20 Schüler im Alter von 8 bis 20 Jahren jeweils 5 bzw. 10 Tagen mit ihren Lehrern zusammen. Gemeinsames Chorsingen, Gehörbildungsunterricht, Hörstunden und Workshops stehen auf dem Ausbildungsprogramm. Zusätzlich wird es mehrere Wochenendworkshops zur Vorbereitung geben. Der Osterkurs findet vom 12.04. bis 17.04.2014 in der Jugendherberge Gorenzen statt. Der Sommerkurs wird vom 21.08. bis 29.08.2014 in der Lichtenheimer Mühle, Kirnitzschal, durchgeführt. Das Jahreskonzert unter der Leitung von Milko Kersten mit dem Ensemble Sinfonietta Dresden wird am 17.11.2014 im Händel-Haus Halle stattfinden.

Gesamtkosten: 24.000 €; Eigenmittel: 7.000 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt 15.000 €; Deutscher Musikrat 1.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Freundeskreis der Marienbibliothek zu Halle e.V.

Projekt: Büchersammlung der Familie von Selmnitz: Katalogisierung, Digitalisierung und Kabinettausstellung

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Büchersammlung der Familie von Selmnitz befindet sich seit dem Jahr 1580 im Besitz der Marienbibliothek. Der Freundeskreis will die Bände der Sammlung (500 Titel in 150 Bänden), die entsprechend ihres Inhalts an unterschiedlichen Orten in der Bibliothek verteilt sind, in einer digitalen Präsentation wieder virtuell rekonstruieren und zusammenführen.

Aus diesem Anlass wird es eine Kabinettausstellung mit ausgewählten Exponaten u.a. mit Autographen von Luther, Justus Jonas oder Johannes Bugenhagen diese bedeutende Büchersammlung präsentieren.

Gesamtkosten: 4.700 €; Eigenmittel: 2.700 €; Landesmittel: keine;
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Sachmittel für Flyer, Plakate

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Ausstellungen der Marienbibliothek finden zunehmend größere öffentliche Beachtung. Um diesen beachtenswerten Trend zu unterstützen, sollte die Ausstellung mit 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V.

Projekt: Jüdische Kulturtage 2014

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e. V. hat 2013 zum ersten Mal gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde und dem Seminar für Judaistik der Universität Jüdische Kulturtage veranstaltet, damals aus Anlass des 60. Jahrestages der Einweihung der Synagoge in der Humboldtstraße.

Für 2014 sind Vorträge zur jüdischen Geschichte und Gegenwart der Stadt Halle, zu der von Jeßnitz und zu 360 Jahre jüdisches Leben in den USA geplant. Dazu wird es zwei Ausstellungen geben: eine zu Reformsynagogen in Deutschland und eine andere zu jüdischen Professoren, Studenten und Forschungsfeldern an der Martin-Luther-Universität.

Neben Einführungen in den Gottesdienst in den Synagogen wird es Konzerte u.a. ein Klezmer-Konzert mit Polina und Merlin Shepherd und einen Workshop geben. Geplant sind die Jüdischen Kulturtage im Zeitraum 18. bis 26.10. 2014.

Gesamtkosten: 14.680 €; Eigenmittel: 2.000 €; Landesmittel (Landeszentrale für politische Bildung): 4.000 €; Zuwendungen Dritter: 3.680 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Kulturtage sollten mit 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Goethe-Gesellschaft Halle (Saale) e.V.

Projekt: Festveranstaltung 50 Jahre Goethe-Gesellschaft Halle

beantragter Zuschuss: 1.700 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Goethe-Gesellschaft Halle (Saale) e. V. ist die Ortsvereinigung der 1885 gegründeten Internationalen Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V., eine der größten wissenschaftlich-literarischen Vereinigungen Deutschlands.

Am 10.Dezember 2014 wird im Vortragssaal der Leopoldina das 50-jährige Bestehen der halleschen Goethe-Gesellschaft mit festlichem Programm und dem Festvortrag von Prof. Dr. Frühauf begangen.

Erwartet werden Gäste aus ganz Deutschland und das Präsidium der Internationalen Goethe-Gesellschaft

Gesamtkosten: 3.200 €; Eigenmittel: 1.500 €; Landesmittel: - €; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Festveranstaltung sollte mit 450 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Hallesche Freunde der Völker der ehemaligen Sowjetunion e.V.

Projekt: Theaterproduktion „Zwei Pfeile“

beantragter Zuschuss: 3.825 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein setzt sich im Sinne der Völkerverständigung für die Vertiefung und Ausweitung von Beziehungen und Kontakten zwischen den Menschen der Bundesrepublik und den Völkern Russlands ein.

Der Verein initiiert in 2014 ein Theaterstück des russischen Schriftstellers Alexander Wolodin mit dem Titel „Zwei Pfeile“ aufzuführen. Es handelt sich bei diesem Theaterstück um einen Krimi, der zeitlich einen Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart schlägt. Inhaltlich fokussiert das Theaterstück Fragen zu allgemeingültigen gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen, Klassenunterschieden und menschlichen Konflikten.

Gesamtkosten: 40.825 €; Eigenmittel: 9.000 €; Zuwendungen Dritter gesamt: 28.000 €; 19.650 € [Land Sachsen-Anhalt]; 8.500 € [Lotto-TotoGmbH Sachsen-Anhalt]

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbungskosten, Transportkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der begrenzten Mittel kann keine Förderung gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Hallesche Kantorei e.V.

Projekt: Aufführung des Oratoriums „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Hallesche Kantorei - mit einer Mitgliederstärke von 130 Sängerinnen einer der großen übergemeindlichen Chöre - stellt mit ihren regelmäßigen Aufführungen in der Marktkirche einen wichtigen Bestandteil des Musiklebens der Stadt dar.

Die Aufführung des Oratoriums „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg unter der Leitung von Maik Gruchenberg bereichert das traditionelle Repertoire der Halleschen Kantorei mit einem weiteren Werk der Chorsinfonik.

Die Aufführung findet am 13.12.2014 in der Marktkirche zu Halle mit dem Orchester KammerAkademie Halle statt.

Gesamtkosten: 7.930 €; Eigenmittel: 5.930 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben****Antragsteller:** Hallescher Kunstverein e.V.**Projekt:** Ausstellungsprogramm 2014**beantragter Zuschuss:** 15.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Der Hallesche Kunstverein hat für 2014 wiederum ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm entwickelt. Es umfasst folgende Ausstellungen an folgenden Standorten:

Oper

01.02.-16.03.2014:	Rüdiger Schestak: Fotografie; 8. Festival „Women in Jazz“
22.03.-04.05.2014:	„Drei junge Künstler“ Malerei und Grafik
10.05.-14.07.2014:	Malerei und Grafik aus dem Künstlerhaus Karlsruhe
13.09.-19.10.2014:	Frank Borisch, Magdeburg; Malerei und Grafik
25.10.-23.11.2014:	Marie-Luise Matthes, Claus-Rainer Kreißig, Halle; Malerei und Arbeiten auf Papier
30.11.2014-25.01.2015:	Matthias Brock, Köln; Malerei

Stadtarchiv

21.01.-20.02.2014:	Carsten Theumer, Hohnstedt; Kleine Landschaften, Reliefs
13.05.-26.06.2014:	Andreas Richter, Wettin-Löbejün, Papierkunst

Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus

bis 26.01.2014:	H.-Chr. Rackwitz, Salzatal; Zeichnungen und Radierungen
Juni/Juli 2014:	„Unterwegs“ Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik, Keramik
Dez. 2014-Jan. 2015:	November/Dezember 2014: Hallescher Kunstpreis 2014 Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins; Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Grafikdesign, Keramik, Schmuck

Halloren- und Salinemuseum

22.07.-14.09.2014	Steffen Christophel, Halle; Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik
-------------------	---

Gesamtkosten: 33.595 €; Eigenmittel: 3.595 €; Landesmittel: 15.000 €;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit (Einladungen, Faltblätter, Kataloge), Versicherungen, Transporte

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 5.900 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Heinichen Consort

Projekt: Kurs für Sänger in Aufführungspraxis

beantragter Zuschuss: 1.000 €

Der Antrag wurde am 17.12.2013 zurückgezogen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: IG Zukunft Stadtbad

Projekt: Ausstellung „Bauen für ein neues Leben“

beantragter Zuschuss: 2.250 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Diese Ausstellung wird für momentan nicht mehr genutzte Räume vor allem für die Wannengebäude des Frauenbereichs des Stadtbades konzipiert. Gezeigt werden einerseits Fotos aus der Bauzeit der Sprudelhofanlage in Bad Nauheim. Der spätere Stadtbadarchitekt und Stadtbaurat Wilhelm Jost wirkte dort.

Korrespondierend und Schwerpunkt bildend werden Fotos zu folgenden Themen gezeigt:

- aus der Bau- und Glanzzeit des Stadtbades;
- von den Wettkämpfen in der Männerschwimmhalle;
- von bauähnlichen Projekten wie dem Solbad Wittekind;
- Porträts der Protagonisten (Wilhelm Jost und Richard Robert Rive, dieser holte Jost nach Halle);
- aktuelle Dokumentationsfotos

Die Ausstellung soll vier bis fünf Monate gezeigt werden. Der Zeitpunkt der Eröffnung steht vor dem Hintergrund von Sanierungsarbeiten noch nicht fest.

Gesamtkosten: 10.950 €; Eigenmittel: 3.000 €; Landesmittel: keine,
Zuwendungen Dritter: 5.700 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare (Musik/Inszenierungen)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Ausstellung will dieses wichtige Kulturdenkmal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen und so einen Beitrag zur Erhaltung des Stadtbades leisten. Sie sollte deshalb eine Förderung in Höhe von 500 € erfahren.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: IN MEMORIAM GbR i.G.

Projekt: In Memoriam. Ein Theaterstück auf dem Stadtgottesacker

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Stück *In Memoriam* der holländischen Autorin Hanneke Paauwe, die 2010 den Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg erhielt, spielt auf einem Friedhof.

Die Familie muss den verstorbenen Sohn Arne beisetzen. Jedes Familienmitglied geht anders mit dem Verlust um, erinnert sich und trauert. Die vier Monologe erzählen vom gemeinsamen Leben mit Arne und spiegeln die unterschiedlichen Formen der Trauer wider. Hanneke Paauwe sagt dazu in einem Interview: „...auch Kinder haben mit Tod und Trennungen zu tun. Tod soll kein Tabu sein, man kann Kindern zeigen, dass man trauern und darüber reden kann, dass man damit leben kann.“

Regie führt der in Halle gut bekannte Tristan Berger (Intendant des Thalia Theaters in der Mitte der neunziger Jahre). Geplant sind 34 Aufführungen im Oktober/November 2014.

Gesamtkosten: 33.500 €; Eigenmittel: 8.500 €; Landesmittel (Lotto Toto): 5.000 €;
Zuwendungen Dritter: 18.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Dieses außergewöhnliche Theaterprojekt auf dem Stadtgottesacker sollte mit 900 € gefördert werden. Der Stadtgottesacker ist durch die „Einbeziehung“ von Natur und Atmosphäre ein idealer Aufführungsort für dieses Stück. Gleichzeitig rückt ein außergewöhnliches Baudenkmal der Stadt in das öffentliche Bewusstsein.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Internationale Georg-Wilhelm-Steller-Gesellschaft e.V.

Projekt: Deutsch-Russische Begegnungen 2014

beantragter Zuschuss: 1.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Deutsch-Russischen Begegnungen 2014 finden vom 16.10. bis 19.10. im Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt.

Es handelt sich um einen internationalen Kulturaustausch, verbunden mit einer wissenschaftlichen Tagung, die von der Steller-Gesellschaft organisiert wird. Hauptziel ist die Traditionspflege im Bereich Kultur.

Konkret soll das Erbe von Georg Wilhelm Steller bewahrt, erforscht und insbesondere der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dementsprechend werden zahlreiche Vorträge gehalten und es wird eine wissenschaftliche Exkursion durchgeführt. Alle Vorträge sind öffentlich zugänglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Gesamtkosten: 6.500 €; Eigenmittel: 1.000 €; Landesmittel: 1.000 €; Zuwendungen Dritter: 3.500 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Internationale Georg-Wilhelm-Steller-Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Gesellschaft mit der Aufgabe, das Erbe des vom halleschen Pietismus geprägten Arztes und Naturforschers Georg Wilhelm Steller und weiterer Sibirien- und Alaska-Forscher des 18. Jahrhunderts zu erforschen und bekannt zu machen. Deshalb sollte keine Förderung aus kulturellen Projektmitteln erfolgen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.

Projekt: 35. Internationales Kinderchorfestival Georg Friedrich Händel - Fröhlich sein und singen in Halle (Saale)

beantragter Zuschuss: 15.300 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Internationale Kinderchorfestival "Georg Friedrich Händel - Fröhlich sein und singen" ist zum einen eines der wenigen Chorfestivals weltweit, das ausschließlich Kinderchören offensteht und zugleich das älteste Festival seiner Art im deutschsprachigen Raum. Seit 34 Jahren zeigt das Internationale Kinderchorfestival Jahr für Jahr, dass Chorgesang als universelle Sprache die gegenseitige Toleranz unter Menschen verschiedenster Herkunft wachsen lässt.

Vom 8. bis zum 11. Mai 2014 soll das Festival zum 35. Mal stattfinden. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren werden die Teilnehmer im Jubiläumsjahr 2014 nicht aus den laufenden Bewerbungen ausgewählt. Für das 35. Festival ergehen die Einladungen an Kinderchöre, die zu den Gewinnern des Preises des Internationalen Kinderchorfestivals gehören. Zu den Teilnehmern 2014 werden Chöre aus Japan, Österreich, Polen, Schweden, Deutschland, Tschechien und Südkorea gehören.

Gesamtkosten: 79.506 €; Eigenmittel: 18.006 €; Landesmittel: 23.500 €; Zuwendungen Dritter: Lotto-Toto 14.900 €; Sponsoring / Spenden: 7.800 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	kostenfreie Nutzung Konzerthalle Ulrichskirche
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Vereinbarung zur Singschule

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar- und Sachkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Entsprechend des Vertrages mit der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e.V. wird für das Festival ein Zuschuss in Höhe von 15.000 € gewährt.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Kaltstart e.V.**Projekt:** 12. Impronale 2014 - Improvisationstheaterfestival Halle (Saale)
(27. bis 30.11.2014)**beantragter Zuschuss:** 2.800 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Das Improvisationstheaterfestival Kaltstart ist etablierter Bestandteil der freien regionalen Theaterszene und trägt durch die Beteiligung internationaler Akteure und Theatergruppen darüber hinaus zur überregionalen Ausstrahlung des Festivals, einer internationalen Vernetzung der Akteure sowie durch Workshops zudem zur experimentellen Weiterentwicklung des Genres bei.

Auch 2014 sollen wieder nationale und internationale Positionen des Improvisationstheaters in Halle präsentiert werden. Das vielschichtige Programm setzt sich aus Aufführungen, fünf Workshops für ca. 60 Teilnehmer, die durch nationale und internationale Profis geleitet werden, und einer abschließenden Werkschau zusammen. Weiterhin wird der IMPOKAL als Publikumspreis verliehen.

Das Festival ist publikumsstark, hat eine hohe Ausstrahlung und trägt darüber hinaus auch zur nachhaltigen Formung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei.

Gesamtkosten: 32.560 €; Eigenmittel: 13.560 €; Zuwendungen Dritter insgesamt: 16.200 €
davon: 3.700 € [Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt]; Landesmittel: 12.500 € [Land Sachsen-Anhalt]

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	eine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Mietkosten, Werbematerial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.400 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Kammermusikverein Halle e.V.**Projekt:** Konzertreihe „Stunde der Musik“ der Konzertsaison 2013/2014**beantragter Zuschuss:** 5.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Der Kammermusikverein führt die in der Stadt seit langem etablierte Konzertreihe „Stunde der Musik“ in der Konzertsaison 2013/2014 mit international renommierten Künstlern durch.

Folgende Künstler werden 2014 zu erleben sein:

30.01.2014 Klenke Quartett mit Annegret Klenke – Violine, Beate Hartmann – Violine, Ivonne Uhlemann – Viola, Ruth Kaltenhäuser – Cello; Als Gast konzertiert Alexander Bader – Klarinette

Die Künstler bringen Werke von W: A. Mozart und P. Hindemith Streich- und Klarinettenquartette zu Gehör.

20.02.2014 Klavierabend mit Lars Vogt. Der Pianist spielt Werke von J. S. Bach und L. v. Beethoven.

13.03.2014 Das Max Brod Trio beschließt mit seinem Konzert die Konzertsaison 2013/2014. Es erklingen Kompositionen von F. Schubert und L. v. Beethoven.

Für die Konzertsaison 2014/2015 können noch keine Angaben zur künstlerischen Besetzung gemacht werden.

Gesamtkosten: 39.768 €; Eigenmittel: 15.370 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: Lotto-Toto 13.000 €; ÖSA 2.000 €; Sponsoren, Spenden 4.398 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Herr Wieland Krause**Projekt:** STILL! Filminstallation 3-teilig (Langzeitprojekt)**beantragter Zuschuss:** keine Angabe**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Gegenstand dieser Filminstallation sind ist das Areal der Brandberge. Wieland Krause interessiert der Widerspruch zwischen einer „ideal“ erscheinenden „stillen Naturlandschaft“ (Film/Bild) und den expandierenden Umweltgeräuschen, Verkehr, Maschinen, Baustellen, Flugverkehr... (Ton). Auch noch sichtbare Spuren der früheren Nutzung werden einbezogen (Gartenanlagen, NS-Thingplatz, Truppenübungsplatz).

Das Projekt ist für mindestens 2 -3 Jahre vorgesehen. Es soll eine 3-teilige Filminstallation entstehen (jedes Teil ca. 60 bis 80 Minuten lang). Die Projektion erfolgt raumbezogen auf drei große Wände, wobei sich die Projektionsflächen zu einer visuellen Einheit verschränken. Vorstellbar wäre die Installation für 4-6 Wochen im Stadtmuseum zu zeigen, evtl. in Kooperation mit der Stiftung Moritzburg, Landeskunstmuseum. Hinsichtlich der Kosten und Finanzierung liegen keine erschöpfenden Angaben vor. Mögliche Förderer, wie EVH, Lotto-Toto Sachsen-Anhalt, Kunststiftung Sachsen-Anhalt, werden benannt. Projektunterstützer, wie Werkleitz-Zentrum für Medienkunst (allgemeine Zusage) und Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle, werden aufgeführt.

Gesamtkosten: keine Angabe; Eigenmittel: keine Angabe; Landesmittel: keine Angabe;
Zuwendungen Dritter: keine Angabe €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

keine

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Anträge für Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben sind an ein Haushaltsjahr gebunden und sie müssen nach Kosten und Finanzierung untersetzt sein. Dies konnte der Antragsteller bisher nicht vorweisen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Kulturreederei e.V.

Projekt: Theaterproduktion MOKEY ISLAND

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Die Kulturreederei hat sich für 2014 das ehrgeizige Ziel gesetzt, ein Computerspiel auf die Theaterbühne zu bringen. Ein Computer-Adventure, welches eine ganze Generation Jugendlicher und junger Erwachsener spielte und kennt: ... MONKEY ISLAND. MONKEY ISLAND ist ein mittlerweile fünfteiliges Grafik-Adventure, nach einer Idee von Ron Gilbert, der auch maßgeblich an der Entwicklung der ersten beiden Teile beteiligt war, bevor er in den frühen 1990er Jahren die Firma LucasArts verließ. Der erste Teil [des Spieles], welcher in unserem Theaterprojekt umgesetzt wird, wurde 1990 von Lucasfilm Games veröffentlicht.

Mit Sicherheit ist es die gut gebaute Geschichte, die sowohl anspruchsvolle, aber nicht zu schwere Rätsel in sich birgt, aktions- und abwechslungsreich, aber auch sehr lustig und spannend und dadurch garantiert nicht langweilig ist.“ (Projektbeschreibung)

Gesamtkosten: 77.000 €; Eigenmittel: 13.000 €; Landesmittel: 36.000 €; Zuwendungen Dritter (Lotto-Toto GmbH): 25.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Nr. 31

Zuwendungsfähige Kosten: keine

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Verein erhält für das Projekt Nr. 31 Förderung, deshalb kann dieser Antrag nicht bezuschusst werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Kulturreederei e.V.

Projekt: „Mitteldeutscher Kleinkunstpreis“ 2014 in Kooperation mit dem Kulturfalter Verlag

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Antragsteller beabsichtigt, einen Wettbewerb um den „Mitteldeutschen Kleinkunstpreis“ auszuloben. Bewerben können sich Künstler aus allen Sparten der Kleinkunst. Das Alter sollte mindestens 18 Jahre betragen, die Altersgrenze bei 24 Jahren liegen.

Eine Jury wählt die Preisträger aus. Des Weiteren soll auch ein Publikumspreis vergeben werden. Die Vergabe des Preises soll jährlich fortgesetzt werden, um den Preis überregional zu etablieren.

Gesamtkosten: 30.000 €; Eigenmittel: 9.000 €; Landesmittel: 10.000 €; Zuwendungen Dritter (Lotto-Toto GmbH): 8.000 €, Kulturfalter 3.500 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 31

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte nicht befürwortet werden. Der Verein erhält Förderung für das Projekt Nr. 31.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Kulturreederei e.V.

Projekt: 7. Hallesche Kulturreederei

beantragter Zuschuss: 1.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die 7. Hallesche Kulturreederei möchte eine Vielfalt an Themen und künstlerischen Darstellungsformen präsentieren. Angeboten werden sollen besondere Formen des darstellenden Spiels (für Kinder als auch für Erwachsene), des Kabarets, der Musik und des Hörspiels.

Einbezogen werden Künstler der Stadt Halle als auch solche aus dem mitteldeutschen Raum. Der erste Teil der 7. Hallesche Kulturreederei mit dem Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche findet im Oktober 2014 und der zweite Teil - wie bereits 2013 bewährt - im Dezember 2014 für Kinder.

Gesamtkosten: 23.000 €; Eigenmittel: 6.000 €; Landesmittel: 9.000 €; Zuwendungen Dritter (Lotto-Toto GmbH): 6.500 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe 1.000 € sollte gewährt.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Künstlerhaus 188 e.V.

Projekt: Betreiben des Künstlerhauses 2014

beantragter Zuschuss: 130.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 13.11.2013 einer Förderung des Künstlerhaus 188 e.V. im Jahr 2014 in Höhe von 130.000 € im Rahmen der bereitstehenden Mittel zugestimmt. (BV V/2013/12091)

Gesamtkosten: 338.220 €; Eigenmittel: 48.550 €; Landesmittel: 139.830 €; Zuwendungen Dritter: 19.840 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

anteilige Zahlung für Personalkosten und Mieten

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Die Förderung in Höhe von 130.000 € ist bereits beschlossen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Kunstplattform Sachsen-Anhalt

Projekt: *Vom Gummiblatt zum Weltniveau.* Betonschalenbauweise in Halle-Neustadt als Vorreiter der „Ostmoderne“ /Ausstellungsprojekt zum Jubiläum 50 Jahre Halle-Neustadt

beantragter Zuschuss: 2.100 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

In den 1960er und 70er Jahren entstanden in Halle-Neustadt unter Anwendung der von Herbert Müller (genannt Schalenmüller) entwickelten HP-Schalenbauweise Prototypen von Gesellschaftsbauten, die exemplarisch für systemüberdauernde Modernität stehen und in der DDR zahlreich nachgebaut wurden.

An der Schnittstelle von Dokumentation und Kunst werden aktuelle Fotografien hallescher HP-Schalenbauwerke in ihrer anhaltenden Modernität gezeigt.

Diese Bildflächen sollen großformatig auf halbdurchsichtigen Glattpapieren mit zeitgenössischen Baustellenfotos sowie Texttafeln konfrontiert werden. Die Textinhalte entstehen aus Statements und Kurzgeschichten von Zeitzeugen sowie aus überlieferten Anekdoten.

Kooperationspartner ist die Bürgerstiftung Halle. Ausstellungsort: Stadtmuseum ab Mitte Juli 2014

Gesamtkosten: 3.900 €; Eigenmittel: 800 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 1.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Herstellungskosten (Druck und Klemmschienen), Honorare (Fotos, Textgenerierung, Layout/Repro)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird ein aktuelles Thema aufgegriffen und künstlerisch ver- bzw. bearbeitet und in einer publikumswirksamen Ausstellung zugänglich gemacht. Eine Förderung in Höhe von 500 € wird empfohlen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**Antragsteller:** Kunstverein „Talstrasse“ e.V.**Projekt:** Ausstellungsprogramm 2014**beantragter Zuschuss:** 13.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Entsprechend Beschluss des Stadtrates vom 26.09.2013 (V/2012/10912) sowie der Rahmenvereinbarung vom 08.10.2012 zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Kunstverein Talstrasse e. V. erhält der Verein in den Jahren 2013 bis 2015 eine jährliche Förderung in Höhe von bis zu 13.000 €. Für 2014 sind folgende Ausstellungen vorgesehen:

Ausstellungsräume Talstrasse (Umbau und Errichtung Erweiterungsbau bis 23.04.2014):

24.04.-06.07.2014: „Die Puppe in der Klassischen Moderne“ im Rahmen des Festivals „Doppelgänger – 60 Jahre Puppentheater Halle“

17.07.-19.10.2014: „Emotionsräume“ 100 Jahre Erster Weltkrieg

01.06.-28.09.2014: Sommerausstellung im Felsengarten: Armin Saub – Bildsegler

30.10.2014-25.01.2015: „50 Jahre Halle-Neustadt“ Malerei und Grafik

f2 – halle für kunst contemporary art:

bis 02.02.2014: „Klassiker des 20. Jahrhunderts“ Grafik

13.02.-06.04.2014: Jan Thomas – Skulpturen und Holzschnitte

13.04.-06.07.2014: Gudrun Brüne – Malerei, Grafik

14.07.-03.08.2014: Diplome der Burg: Junge Absolventen

10.08.-28.09.2014: „Ostkreuz – Fotoklasse“ Mode und Portrait

05.10.-23.11.2014: „Hommage an Michael Weihe“ Grafik und Plastik

30.11.2014-08.02.2015: „Mythos Metall“ Thomas Leu, Rainer Henze, Cornelia Weihe u.a.

Weiterhin unterhält der Kunstverein im März 2014 einen Stand zur Leipziger Buchmesse.

Gesamtkosten: 126.000 €; Eigenmittel: 20.000 €; Lardesmittel: 28.000 €; Lotto Toto: 20.000 €, Bundeskulturstiftung: 27.000 €, Zuwendungen Dritter: 18.000 €;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Transport, Versicherung, Honorare für Eröffnungen

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Entsprechend der Vereinbarung soll der Zuschuss in Höhe von 13.000 € gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Herr Hagen Möckel

Projekt: Veranstaltungsreihe Lyrik-Jazz-Trotha

beantragter Zuschuss: 2.857 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Jazz-Lyrik-Prosa ist ein Veranstaltungsformat, welches in den 1960er Jahren initiiert wurde. Der Verlag Volk und Welt Berlin präsentierte die Genre Jazz und Literatur sehr wirksam einem großen Publikum. Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass es immer wieder neue und aktualisierte Formen davon gab und gibt.

Nun also eine Variante mit Bezug zur Stadt Halle und der Region, die hallesche (Erst)Ausgabe wird von halleschen Künstlern (Musiker, Schauspielern/Sprechern) getragen und neben Weltliteratur auch Texte hallescher Autoren bzw. über Halle enthalten.

Es ist Absicht der Akteure, dem ersten Abend weitere Varianten von Lyrik-Jazz-Trotha folgen zu lassen.

Gesamtkosten: 5.857 €; Eigenmittel: 3.000 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Öffentlichkeitsarbeit, Technikmiete

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte mit 500 € gefördert werden. Der Antragsteller wird auf weitere mögliche Förderer hingewiesen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Peißnitzhaus e.V.

Projekt: Peißnitzhausfestival

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Seit vier Jahren veranstaltet der Peißnitzhaus e. V. das gleichnamige Festival. Inzwischen besuchen ca. 1.500 Gäste die Programme des Festivalwochenendes.

In diesem Jahr werden vom 13. bis 15. Juni wieder Konzert und Theater zu erleben sein. Wobei die abendlichen Konzerte immer eine hallesche Band/Künstler und einen überregionale/internationale Künstler präsentieren. Am Samstag wird es neben dem Abendkonzert auch ein Familien/Kinder-Programm am Nachmittag geben. Der Sonntag ist traditionell der Bigband-Tag.

Gesamtkosten: 4.500 €; Eigenmittel: 2.500 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Miete Technik, Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Festival, das die Anstrengungen, Ziegelwiese, Peißnitz und Riveufer auch zu einem kulturellen „Erholungsort“ werden zu lassen, wirksam unterstützt, sollte mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Julia Raab, freie Figurenspielerin und Theaterpädagogin

Projekt: „Von Hallunken und Halloren“ – Halles Stadtgeschichte als interaktive, theaterpädagogische Führung mit Figurenspiel

beantragter Zuschuss: 13.601 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Zwei Hallunken führen Grundschulkinder 90 Minuten durch Halles Stadtbild und erzählen ihnen Sagen und Geschichten. Mittels theaterpädagogischer Methodik werden die Kinder (6 bis 11 Jahre) bei diesem Stadtrundgang Teil der erzählten Geschichtenwelt. Das Spiel mit Masken, Puppen und Marionetten macht Stadtgeschichte, ein Stück Heimat, erfahrbar und ermöglicht Identifikation.

Ziel ist es, eine Verbindung zwischen einem interaktiven Figurentheatererlebnis und lokalgeschichtlichem Kulturtransfer zu schaffen.

Gesamtkosten: 21.851 €; Eigenmittel: 3.250 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 5.000 € (Saalesparkasse beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare für Produktion und Aufführung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der „Löwenanteil“ der Kosten wird bei der Stadt beantragt. Dies ist unrealistisch. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint die Finanzierung des Projektes nicht gesichert, deshalb sollte keine Förderung ausgereicht werden.

Vielmehr sollte mit der Stadtmarketing GmbH über eine Kooperation gesprochen werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Förderverein Robert-Franz-Singakademie e.V.

Projekt: Festkonzert zum 200-jährigen Jubiläum

beantragter Zuschuss: 4.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Robert-Franz-Singakademie, gegründet 1814, ist nach der Singakademie zu Berlin eine der ältesten Singakademien Deutschlands.

Die Institution ist ein semi-professioneller Chor mit derzeit mehr als 70 aktiven Sängern. Die künstlerische Leitung hat seit 2011 Frank-Steffen Elster. Die Zusammenarbeit mit der Staatskapelle Halle besteht seit 1953. Zum Jubiläum sind die folgenden Projekte vorgesehen:

1. Gastspiel in Bratislava in Zusammenarbeit mit der Slowakischen Philharmonie
2. Gemeinsames Festkonzert am 27.09.2014 in der Konzerthalle Ulrichskirche
3. Festvorträge und Ausstellung zur Geschichte des Chores im Christian-Wolff-Haus

Dafür sollen die beantragten Mittel verwendet werden. Die Miete für den Dom und die Finanzierung des Orchesters wird von der TOO übernommen, da das Konzert ein Bestandteil des Spielplanes ist.

Gesamtkosten: 4.800 €; Eigenmittel: 800 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Antrag sollte nicht befürwortet werden, da die Stadt die Singakademie über die TOO GmbH unterstützt.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Schaustelle e.V. in Kooperation mit dem Tanzstudio Bella Soso**Projekt:** „Ferk – Du Zwerg!“ Theaterstück für Kinder nach dem Buch von Finn-Ole Heinrich**beantragter Zuschuss:** 2.900 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

In der Projektbeschreibung heißt es: „Ferk ist klein und nicht sonderlich stark. Kind einer überfürsorglichen hysterische Mutter und eines schweigenden Vaters. Die anderen Kinder nennen ihn Zwerg, denn das reimt sich; und einer presst ihm täglich sein Pausenbrot ab. Eines Tages findet Ferk im Sand ein Ei und brütet es Ausversehen aus. Daraus schlüpfen fünf Zwerge. Fünf wilde fröhliche Typen, die Ferk durch Chaos, Wärme und Kalkül beibringen werden, wie schön es ist, Ferk zu sein...“

Die Zielgruppe dieser Produktion sind Kindergarten- und Schulkinder. Ferks Beispiel soll den jungen Zuschauern exemplarisch Mut machen, sich auf einem eigenen Weg in ein selbstbestimmtes und glückliches Leben zu behaupten. Das Stück wird mit drei Schauspielern, einem Musiker inszeniert und sowohl mit den Mitteln des Sprechtheaters als auch des Tanztheaters gestaltet.

Die Mehrzahl der geplanten 21 Aufführungen finden im Dezember 2014 in der Proben- und Spielstätte Tanzstudio Bella Soso statt, weitere in Merseburg und im Teutschen Theater Teutschenthal statt.

Gesamtkosten: 38.580 €; Eigenmittel: 4.000 €; Landesmittel: 15.800 €; Zuwendungen Dritter: Lotto-Toto: 9.000 €; SMG (unbar) 2.380 €; Sponsoren 4.500 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten: Honorar**Empfehlung des Fachbereichs Kultur**

Ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: schillerBühne halle e.V.

Projekt: „Die Weibervolksversammlung“ von Aristophanes

beantragter Zuschuss: 2.200 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Die Weibervolksversammlung“ (*Ekklesiázoúsaí*) ist eine klassische griechische Komödie, die Aristophanes um 392 v. Chr. schrieb. In dem Stück stellte er Frauen als eine latente revolutionäre Kraft dar, ein Thema, das er bereits in seiner früheren Komödie *Lysistrata* behandelte.

In der Inszenierung der Schillerbühne werden nach dem antiken Vorbild die Frauen von Männern gespielt. Die Inszenierung beabsichtigt, in Anlehnung an das antike griechische Theater, die Zuschauer die Handlungen des Stückes einzubeziehen. Die Aufführung der antiken Komödie richtet sich an Erwachsene und Jugendliche.

Gesamtkosten: 29.200 €; Eigenmittel: 7.000 €; Landesmittel: 12.000 €; Zuwendungen Dritter (Lotto-Toto GmbH): 8.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte in Höhe von 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Sichtbar – zeitgenössische Kunst e.V.

Projekt: Sichtbar – zeitgenössische Kunst im Rahmen der Händel-Festspiele 2014

beantragter Zuschuss: 3.200 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Ziel dieser Künstlerinitiative ist es, das künstlerische Potential der Stadt Halle für ihre Einwohner und Gäste „sichtbar zu machen“.

Das Projekt bündelt die Vielfalt der halleschen Kunstszenen durch gemeinsames Auftreten im Zeitraum der Händel-Festspiele 2014 und konzentriert sich im innerstädtischen Bereich.

„Klassische“ Galerien und Kunstvereine präsentieren ihre Ausstellungen, Ladenateliers zeigen Schmuck, Mode und Keramik, Künstlerhäuser öffnen sich Interessierten und temporäre Kunstinterventionen im Stadtraum sind täglich zu erleben.

Gesamtkosten: 14.240 €; Eigenmittel: 2.300 €; Landesmittel: 3.200 €; Zuwendungen Dritter: 5.540 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: Öffentlichkeitsarbeit, Honorar (Konzept, etc.)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Künstlerinitiative unterstützt das Image der Stadt als Kunst/Kultur/Standort. Sie ist publikumswirksam und erreicht durch ihre Verbindung zu den Händel-Festspielen auch internationales Publikum. Eine Förderung in Höhe von 1.900 € wird empfohlen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:**si-halle e.V.**Projekt:**Iberoamerikanische Kulturtage, Mai bis Juli 2014**beantragter Zuschuss:**700 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Ziel des Vereines ist es, die Kultur der Stadt Halle mit Eindrücken, fundierten Fachkenntnissen und Festlichkeiten der iberoamerikanischen Länder zu bereichern und den kulturellen Austausch zu ermöglichen. Darüber hinaus leistet der Verein einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Menschen mit iberoamerikanischem Migrationshintergrund. Der Verein veranstaltet jährlich die iberoamerikanischen Kulturtage. In 2014 werden sie unter dem Motto „Fußball - Traum und Chance für ein besseres Leben“ durchgeführt und fokussieren insbesondere die schwierigen sozialen Verhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Lateinamerika. Das Programm beinhaltet u.a. die Filmvorführung „Hermanos“ (Venezuela) mit anschließender Podiumsdiskussion sowie weitere Filmvorführungen, Spanisch-Stammtisch-Tischfußball und eine Abschlussveranstaltung.

Gesamtkosten: 2.950 €; Eigenmittel: 150 €; Zuwendungen Dritter: beantragt 2.200 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Printmaterial, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 350 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Singschule Halle (Saale) e.V.

Projekt: Jubiläum 40 Jahre Kinderchor Halle (Saale) Das Original seit 1974

beantragter Zuschuss: 10.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

1974 wurde der Kinderchor Halle (Saale) Das Original gegründet, er stand von Anbeginn unter der Leitung von Frau Sabine Bauer und Herrn Manfred Wipler. Dieses Jubiläum wird vom 2. bis 5. Oktober 2014 gefeiert.

Geplant ist am 3.10.2014 gemeinsam mit einem österreichischen Chor und dem Ensemble Cantores Minores Emmerstedt die Aufführung der *Carmina Burana*.

Am Samstag, den 4.10., wird es am Vormittag ein Open Air-Konzert und am Nachmittag das Große Festkonzert voraussichtlich in der Konzerthalle Ulrichskirche geben.

Als Gastchöre sind der Kehrwieder-Kinderchor Sölde, der Kinder- und Jugendchor Den Haag und Scolares Minores Poniatowa geplant.

Gesamtkosten: 25.300 €; Eigenmittel: 13.300 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 3.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Chorjubiläum sollte mit 1.490 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Projekt: Schöner als ein Original? Fälschung zwischen Faszination und Betrug

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Häufig werden Kunstfälscher als verkannte Künstler dargestellt, die den Kunstmarkt hinters Licht führen, so als sei Kunstfälschung „nur“ ein Kavaliersdelikt. Es handelt aber um einen Betrug an der Öffentlichkeit, den Museen und den Sammlern. Dieses Missverhältnis stellt die Stiftung Moritzburg aus der kritischen Sicht eines Museums dar.

Die Ausstellung wird von einem interessanten Vermittlungsprogramm begleitet. Kunstfahnder, Auktionatoren und viele weitere involvierte Personen halten Vorträge. Insbesondere für Schulklassen werden Führungen angeboten.

Gesamtkosten: 135.000 €; Eigenmittel: 50.000 €; Landesmittel: keine ; Zuwendungen Dritter: 80.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der geringen zur Verfügung stehenden Mittel und der Tatsache, dass die Stiftung Moritzburg eine wirtschaftlich starke kulturelle Institution ist, sollte auf eine – symbolische - Förderung verzichtet werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Projekt: Im Land der Palme. August von Sachsen (1614-1680).
Protestantischer Kirchenfürst im Erzbistum Magdeburg und Dynast.

beantragter Zuschuss: 10.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Im Mittelpunkt dieses Ausstellungsprojektes steht das Wirken von Herzog August von Sachsen, dem 48. und letztem Bischof in der langen, 968 einsetzenden Geschichte des von Kaiser Otto I. gegründeten, bedeutenden Erzstifts Magdeburg. Vom magdeburgischen Domkapitel früh als Coadjutor Christian Wilhelms von Brandenburg gewählt, wurde er 1628 zum Nachfolger des Hohenzollern bestimmt, konnte aber erst 1638 in sein Amt in Halle eingeführt werden. Nach dem Dreißigjährigen Krieg setzte sich August für den Wiederaufbau und die Befriedung seines Territoriums ein.

In vier Jahrzehnten seiner Regierung entfaltete sich in Halle ein lebhaftes Hofleben, das für den sozialen, wirtschaftlichen und künstlerischen Neubeginn der Stadt von großer Bedeutung war. Diese Ausstellung korrespondiert mit Sonderausstellungen der Neuenburg in Freyburg und dem Museum Neue Augustusburg Weißenfels.

Gesamtkosten: 320.000 €; Eigenmittel: 30.000 €; Landesmittel: 90.000 €;
Zuwendungen Dritter: 190.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der geringen zur Verfügung stehenden Mittel und der Tatsache, dass die Stiftung Moritzburg eine wirtschaftlich starke kulturelle Institution ist, sollte auf eine - symbolische - Förderung verzichtet werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Straße der Musik e.V.**Projekt:** 4. Musikfest Unerhörtes Mitteldeutschland (27. Juni bis 6. Juli 2014)**beantragter Zuschuss:** 9.600 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Der Verein „Straße der Musik e. V.“ veranstaltet seit 2011 das Musikfest „Unerhörtes Mitteldeutschland“ insbesondere unter dem Aspekt, das musikkulturelle Erbe aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt zu machen. Der Fokus des Festes liegt dabei auf unbekanntem Komponisten, ihren Lebensumständen sowie ihrem Wirken in der jeweiligen Region. Die Veranstaltungen dieses Musikfestes finden sowohl in kleineren als auch in größeren Städten der drei Bundesländer statt, darunter auch in Halle im Dom sowie im Freylinghausen-Saal.

Fester Bestandteil des Musikfestes ist zudem der „Tag der Haus- und Hofmusik“, der am 28. Juni 2014 in Halle unter dem Motto „Ohne Geld – viel los!“ stattfindet. An diesem Tag treten an zahlreichen öffentlichen Orten in der Stadt aber auch in privaten Bereichen Solisten, Musikgruppen oder Chöre auf.

Gesamtkosten: 113.630 €; Eigenmittel: 25.850 €; Landesmittel: - €, Zuwendungen Dritter: 80.780,00 € [Ostdeutsche Sparkassenstiftung 47.280 €; Lotto-Toto Sachsen-Anhalt GmbH 15.000 €; Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. 13.500 €; Kultusministerium Thüringen 5.000 €]

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten: Werbungskosten, Öffentlichkeitsarbeit**Empfehlung des Fachbereichs Kultur:**

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Tanzschule Arabesque

Projekt: Tanztheater für Kinder und Jugendliche – Inszenierung „Pinocchio“

beantragter Zuschuss: 1.600 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Projekt sieht die szenisch-tänzerische Darstellung der Geschichte Pinocchios vor. Es wird mit Kindern und Jugendlichen der Tanzschule Arabesque, der GS Wittekind und der GS Dörlau einstudiert. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen nach regelmäßiger intensiver Vorbereitungszeit ein gemeinsames Erfolgserlebnis ermöglichen.

Die Mitwirkenden werden in die Entwicklung des Stückes einbezogen: gemeinsames Entwickeln der Szenen, Vorschläge zur Musikauswahl, Entwürfe der Kostüme/des Bühnenbildes. Aufführungen sind in verschiedenen Schulen und am 28.6.2014 im Steintor-Varieté angedacht.

Gesamtkosten: 8.000 €; Eigenmittel: 6.400 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Eine Förderung in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Theater Apron e.V.**Projekt:** *Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?* Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren nach der Geschichte von Maja Bohn**beantragter Zuschuss:** 1.500 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Zum ersten Mal wird sich die halesche freie Theatergruppe Apron, die seit 1991 existiert, mit einer Produktion für Kinder beschäftigen. Das Theater Apron geht für die Kindertheaterproduktion eine Kooperation mit dem Theater Kaltstart ein.

Genutzt werden dabei neben den weitreichenden Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater schon bestehende Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen in Halle und Sachsen Anhalt.

Loretta Koschke steht als Heldin der Geschichte für Neugier, Ehrgeiz, Lust und Mut, weil sie leidenschaftlich und voller kindlicher Offenheit, gepaart mit grenzenloser Phantasie, eine Antwort auf ihre Frage „Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?“ sucht und am Ende auch findet.

Drei Schauspieler werden die Inszenierung bestreiten. Loretta wird von einer Schauspielerin gespielt, die beiden anderen schlüpfen in weitere elf Figuren - wobei sie, wie im Falle des Hauserings Bodo, der Eintagsfliege, dem Alien und der Ziege - Puppen, Masken und Materialien zum Leben erwecken. Diese Mischform aus klassischem Schauspiel und animierten Spiel von Objekten, Puppen und Materialien fordern den Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen. Insgesamt sind 12 Veranstaltungen in Halle und Sachsen Anhalt geplant.

Gesamtkosten: 26.825 €; Eigenmittel: 3.300 €; Landesmittel: 13.250 €; Zuwendungen Dritter: Lotto Toto 6.200 €; Sponsoren und Spenden 2.575 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Theater Apron e.V.

Projekt: Produktion "Trink nicht – Stirb trotzdem" von Sam Bobrick

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Kriminalkomödie "Trink nicht – Stirb trotzdem" von Sam Bobrick ist die Fortsetzung des Stücks "Trink oder Stirb", welches das Theater Apron Jahr 2013 im Burggraben der Moritzburg aufgeführt hatte. In der Projektbeschreibung heißt es:

„Durch den großen Erfolg der Inszenierung 2013 sind wir auf die Fortsetzung des Stückes aufmerksam geworden, deren deutsche Übersetzung erst 2012 erschien und somit noch nicht häufig aufgeführt wurde. "Trink nicht – Stirb trotzdem" bietet inhaltlich neue Aspekte, setzt aber auf ein bewährtes Genre, das bereits in diesem Jahr den Nerv des Publikums traf. Die hinter dem charmanten Kriminalfall verborgenen Themen, wie Konsumgesellschaft, Dekadenz, Suchtverhalten und moralischer Verfall, verlangen nach einer intensiven, künstlerischen Auseinandersetzung, die für uns eine reizvolle Herausforderung darstellt. Da es sich nunmehr um eine Fortsetzung handelt, kommt unserer Meinung nach die Inszenierung von "Trink nicht – Stirb trotzdem" nur im nächsten Jahr in Frage.“

Gesamtkosten: 42.900 €; Eigenmittel: 7.500 €; Landesmittel: 20.000 €; Zuwendungen Dritter: Lotto-Toto 9.400 €;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:

keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller:

siehe Antrag Nr. 48

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Theater Apron e. V. erhält für seine Kinderproduktion (Antrag Nr. 48) einen Zuschuss, deshalb sollte für diese Produktion kein Zuschuss gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Theater Apron e.V.**Projekt:** Herbsttheaterproduktion "Henkersmahlzeiten"**beantragter Zuschuss:** 3.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Aus der Projektbeschreibung: „Das Thema des Stückes ist die moralische Verantwortung und das Eingreifen in die (Welt-) Geschichte, um das Leben vermeintlich besser und friedlicher zu gestalten. Dazu bedienen sich die Protagonisten des Mittels Mord.

Drei junge Akademiker wohnen in einer WG in einem Häuschen am Stadtrand einer mitteldeutschen Großstadt. Sie singen zur Entspannung in einem Chor. Sie sind tolerant denkende junge Intellektuelle, politisch korrekt, hochqualifiziert, kulturbeflissen und ohne nennenswerte finanzielle Einkünfte. Jeden Sonntag laden sie sich einen Gast ein, um mit ihm über Politik, Kunst und sein Wissensgebiet zu diskutieren.“

Diese Gesprächsrunden erfahren aufgrund unterschiedlicher politischer Meinungen mit einem Neonazi nach einer tödlich endenden Auseinandersetzung einen Umschwung.

„Von nun an entwickelt sich die WG zu einem singenden Todeskommando. Wie im Personenverzeichnis ersichtlich, werden Gäste verschiedener Couleur eingeladen, die extreme gesellschaftliche Positionen vertreten. Wenn es gelingt, sie zu überzeugen, bleiben sie am Leben, wenn nicht, werden sie mit vergiftetem Wein getötet.“

Mit dem Stück soll versucht werden, die Aufmerksamkeit des Publikums auf politische Themen zu lenken. Die Auswahl des Sujets stellt einen experimentellen theatralischen Neuanfang dar.

Gesamtkosten: 36.400 €; Eigenmittel: 7.100 €; Landesmittel: 18.000 €; Zuwendungen Dritter: (Lotto-Toto) 8.300 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Antrag Nr. 48

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss sollte für dieses Projekt nicht gewährt werden, da bereits empfohlen wurde, den Antrag Nr. 59 (vom gleichen Antragsteller) zu fördern.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Theater VAROMODI e.V.**Projekt:** Produktion „Die Bibel – Das Alte Testament“**beantragter Zuschuss:** 2.500 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

„Bei der Inszenierung wird der Bibeltext als Theatertext betrachtet, was zu einem Dialog zwischen Bibel und Theater führen soll. Aus diesem Grunde findet die Dramatisierung weniger auf der Textebene statt, als im Wechselspiel von Bibeltext, Darstellung und Musik. Des weiteren werden Mythen und Erzählungen in Beziehung zu verschiedenen Autoren der Vergangenheit und Gegenwart gesetzt, die von Bibeltexten beeinflusst, inspiriert und geprägt wurden, wodurch ein Nebeneinander verschiedener Stilrichtungen und Spielweisen entsteht. Das Stück wird nicht vorrangig einen Bildungsaspekt besitzen, sondern vor allen Dingen einen unterhaltenden. Das wird durch eine weitere Spielebene erreicht: die stete Kommentierung und Kontrapunktierung der Szenen und Texte.“ (Projektbeschreibung)

Der Spielort ist der Baschkirische Spielplatz auf der Peißnitzinsel in Halle. Das Publikum folgt den Darstellern zu den verschiedenen Aktionsorten. Die Vorstellungen werden abends stattfinden, wodurch es möglich ist, dass der Spielplatz tagsüber genutzt werden kann. Gleichzeitig werden die Abendvorstellungen eine große Herausforderung an die (licht)technische Verwirklichung der Inszenierung sein.

Es sind 14 Aufführungen vom 25. August bis zum 7. September 2014 vorgesehen.

Gesamtkosten: 83.100 €; Eigenmittel: 12.300 €; Landesmittel: 40.000 €;
Zuwendungen Dritter (Lotto-Toto) 26.000 €; Sponsoren 2.300 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**Antragsteller:** Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.**Projekt:** Produktion „Die Wachen“**beantragter Zuschuss: 5.000 €****Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

2011 gründet der Schauspieler/Regisseur Tom Wolter mit der Autorin Juliane Blech, der Schauspielerin Nina Ronneburg, dem Schauspieler Ralf Bockholdt, der Kostümbildnerin Sabine von Oettingen und der Regieassistentin Stephanie Hellwig den Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.

Das Projekt „Die Wachen“ beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Aspekten des Wachens und der Wachen. In der Projektbeschreibung heißt es: „Was ist so kostbar, dass wir es bewachen, behüten und nicht verlieren wollen? Steckt hinter dem Bewachen, bewacht werden, die Angst vor Verlust? Was fühlen Wachen, was die, die bewacht werden müssen? ... Die Spielfassung gemeinsam zu erarbeiten gleicht einem gemeinsamen Bergaufstieg.“

Der Probenprozess soll im ehemaligen Polizeipräsidium am Hallmarkt und in der Gedenkstätte Roter Ochse passieren. Geplant ist, dass das Stück im Urania 79 oder im ehemaligen Thalia Theater Premiere hat.

Gesamtkosten: 40.000 €; Eigenmittel: 11.000 €; Landesmittel (LVWA und Lotto Toto: 19.000 €; Zuwendungen Dritter: 5.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 54

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte die Kindertheaterproduktion „Pech“ (Antrag 54) bezuschusst werden, deshalb kann auf Grund der Förderrichtlinie diese Produktion nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.

Projekt: Produktion „Wer das Unglück meistert, findet das Glück“

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

2011 gründete der Schauspieler/Regisseur Tom Wolter mit der Autorin Juliane Blech, der Schauspielerin Nina Ronneburg, dem Schauspieler Ralf Bockholdt, der Kostümbildnerin Sabine von Oettingen und der Regieassistentin Stephanie Hellwig den Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e. V.

In der Projektbeschreibung heißt es: „Das Stück Marschaks verbindet märchenhaften Stoff mit den Grundzügen der Komödie und legt eine Vorlage hin, die nach theatralischer Umsetzung ruft. Im Märchen und im Spiel ist Zauber möglich, kann auf phantasievolle Weise eine Welt sich aufbauen, welche im Dialog zu jener Welt steht, in welcher wir leben und schaffen.“

Überlegungen zum Premierenort gibt es, gegenwärtig gibt es noch keine verbindlichen Absprachen.

Gesamtkosten: 69.000 €; Eigenmittel: 9.000 €; Landesmittel: 20.000 €; Zuwendungen Dritter: 35.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag 54

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstattung, Material

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte die Kindertheaterproduktion „Pech“ (Antrag Nr. 54) bezuschusst werden, deshalb kann auf Grund der Förderrichtlinie diese Produktion nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.**Projekt:** Produktion „Pech“ von Juliane Blech**beantragter Zuschuss:** 4.000 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

2011 gründete der Schauspieler/Regisseur Tom Wolter mit der Autorin Juliane Blech, der Schauspielerin Nina Ronneburg, dem Schauspieler Ralf Bockholdt, der Kostümbildnerin Sabine von Oettingen und der Regieassistentin Stephanie Hellwig den Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e. V.

In „Pech“ erzählen zwei Spielerinnen eine poetische Geschichte für Kinder ab drei Jahre. Es gibt nur wenige Theaterstücke für kleine Kinder. Für Wolter und Kollegen ist es nach *Die große Suche* die zweite Arbeit für Kleinkinder. In der Projektbeschreibung heißt es: „Pech ist ein Mann, ein Vogel. Einer, der nach Glück sucht, einer, der Glück haben will. ... Die Spieler/innen agieren im Spiel auch mit Figuren. Die Kostüme von Pech und Glück sollen die Charakter unterstreichen, wandelbar sein, chamäleonhautartig Stimmungen abbilden können. Die Bühne soll so gestaltet werden, dass dieses Stück mobil ist und direkt in Kindertagesstätten aufgeführt werden kann. Durch das, was die Spieler an- und bei sich haben, eröffnet sich der Raum und die Geschichte.“

Gesamtkosten: 34.000 €; Eigenmittel: 3.000 €; Landesmittel: 16.000 €; Zuwendungen Dritter: 11.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstattung, Material

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Produktion, die sich speziell an ein ganz junges Publikum richtet, sollte mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014

Antragsteller: Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.

Projekt: Produktion „Die Zehn Minutengeschichte“

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

2011 gründete der Schauspieler/Regisseur Tom Wolter mit der Autorin Juliane Blech, der Schauspielerin Nina Ronneburg, dem Schauspieler Ralf Bockholdt, der Kostümbildnerin Sabine von Oettingen und der Regieassistentin Stephanie Hellwig den Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e. V.

In der Projektbeschreibung heißt es: „Die Zehn Minutengeschichte ist eine Geschichte innerhalb der Geschichte. Was macht die Zeit mit den Menschen? Sieben grundverschiedene Charaktere treffen aufeinander, mit und ohne Zeit, wartend, schlafend, singend, spielend, lauschend, lesende, fragend, geschäftig. Jeder erlebt eine Minute ganz anders. ... Und zwischendrin wird eine merkwürdig-tolle Geschichte vorgelesen: Die Geschichte von den zehn Minuten.“
Die Uraufführung ist für Oktober 2014 geplant.

Gesamtkosten: 75.500 €; Eigenmittel: 8.500 €; Landesmittel: 25.000 €; Zuwendungen Dritter: 37.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 54

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte die Kindertheaterproduktion „Pech“ (Antrag Nr. 54) bezuschusst werden, deshalb kann auf Grund der Förderrichtlinie diese Produktion nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e.V.

Projekt: Produktion „Don Juan“

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

2011 gründete der Schauspieler/Regisseur Tom Wolter mit der Autorin Juliane Blech, der Schauspielerin Nina Ronneburg, dem Schauspieler Ralf Bockholdt, der Kostümbildnerin Sabine von Oettingen und der Regieassistentin Stephanie Hellwig den Theaterverein „Wolter und Kollegen“ e. V.

Die Sommerproduktion Don Juan von Moliere (Deutsch: Benno Besson und Heiner Müller) wird im Juli voraussichtlich im Hof des nt Premiere haben. Das Besondere wird sein, dass die Spieler die Inszenierung gemeinsam erarbeiten, d. h. die Inszenierung entsteht im gleichberechtigten Spiel und Improvisation aller Schauspieler. In der Projektbeschreibung heißt es: „Nach dem Erfolg unserer Produktion *Die erzwungene Hochzeit* ...in der wir uns mit der Übertragung der dramatischen Anlage von Moliere ins Heute beschäftigt haben, wollen wir einen Schritt weiter gehen. Die Konsequenz des zeitgenössischen Narren mit der Direktheit und Vielschichtigkeit des Don Juan verbinden.“

Gesamtkosten: 97.850 €; Eigenmittel: 28.850 €; Landesmittel: 29.000 €; Zuwendungen Dritter: 35.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 54

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte die Kindertheaterproduktion „Pech“ (Antrag Nr. 54) bezuschusst werden, deshalb kann auf Grund der Förderrichtlinie diese Produktion nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Herr Frank Venske

Projekt: Kinderprogramm „Es jazzt der Bi-Ba-Butzemann“

beantragter Zuschuss: 3.295 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Projekt des Musikers Frank Venske sieht vor, Kinder im Vorschul- und Grundschulalter auf spielerische Art an den Jazz herangeführt. Im Mittelpunkt stehen das Hören, Mitsingen und Spielen von Instrumenten. Traditionelle Kinderlieder bilden hierbei die kindgerechte Grundlage.

Ausführende des Programms werden die Mitglieder der „Women in Jazz“ - Festivalband „jazz enough“ sein. Die Erstaufführung des Programmes ist im Rahmen des Festivals „Women in Jazz“ 2014 vorgesehen.

Gesamtkosten: 4.995 €; Eigenmittel: 1.700 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: -

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der Antrag sollte unter Berücksichtigung des Grundsatzes, dass je Projekt nur einen Antrag genehmigt wird (die Förderung für das Festival ist bereits beschlossen), nicht befürwortet werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Verein zur Förderung der freien Kulturlandschaft e. V.

Projekt: Kindergalerie Nepomuk, ganzjährig

beantragter Zuschuss: 6.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein widmet sich mit der Initiative „Kindergalerie Nepomuk“ einem Projekt, das sich der kreativen und künstlerischen Förderung von Kindern und Jugendlichen der Stadt widmet. Die Initiative „Kindergalerie Nepomuk“ wird erstmals 2014 durchgeführt und verfolgt das Ziel in einem ganzjährigen Programm ausschließlich künstlerische Werke von sechs bis 16jährigen zu präsentieren.

Die Gestaltung und das Kuratieren der Ausstellung wird zudem eigenverantwortlich von Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Begleitet wird die Ausstellungstätigkeit von pädagogischen Fachkräften und bildenden Künstlern. Die Teilnahme an Workshops und Ausstellungen ist für alle Kinder in Halle offen und kostenfrei.

Gesamtkosten: 36.800 €; Eigenmittel: 6.800 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 24.000 € [Robert-Bosch-Stiftung 9.000 €, Drosos-Stiftung 5.000 €; HWG 10.000 €]

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare (künstlerische Begleitung)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 900 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.

Projekt: Lesungen mit Autoren

beantragter Zuschuss: 2.520 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein möchte vierzehntägig jungen und unbekanntem Autoren die Chance geben, vor einem Publikum zu lesen und mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu diskutieren. Dabei werden Lektoren des Projektes verlesen moderieren.

Die Lesungen sollen im Buchhaus Große Steinstraße 68 stattfinden.

Gesamtkosten: 3.600 €; Eigenmittel: 1.080 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Lesereihe sollte im Sinne der Anschubfinanzierung eine Förderung von 500 € erhalten.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.

Projekt: Pflege der regionalen Klassik bzw. des literarischen Erbes

beantragter Zuschuss: 3.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein will „vergriffene und vergessene Autoren vor allem aus der Region oder mit inhaltlich regionalem Bezug in qualitativ hochwertiger Form wieder aufleben und neu ins Bewusstsein der Menschen bringen.

Hier sind z. B. zu nennen: Paul Schreckenbach, Armin Stein, Johannes Schlaf, Eichendorff u. a.“ (Projektbeschreibung)

Im Jahr will der Projekte Verlag vier Titel veröffentlichen.

Gesamtkosten: 5.000 €; Eigenmittel: 1.500 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Antrag Nr. 59

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss sollte für diesen Antrag nicht gewährt werden, da bereits empfohlen wurde, den Antrag Nr. 59 (vom gleichen Antragsteller) zu fördern.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Vereinigung Hallescher Künstler e.V.

Projekt: Mitgliederausstellung im Ratshof zum Thema „Halle-Kultur-Landschaft“

beantragter Zuschuss: 600 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Vereinigung Hallescher Künstler möchte Arbeiten ihrer Mitglieder zum Thema „Halle-Kultur-Landschaft“ im Ratshof präsentieren.

Sie leistet mit dieser Ausstellung einen Beitrag zur Stärkung der Kulturlandschaft und will unmittelbar mit Bürgern ins Gespräch kommen. Der Ratshof ist hierfür eine geeignete Plattform. Mit dieser Ausstellung wird die Reihe von Ausstellungen dieser Künstlervereinigung im Ratshof fortgesetzt.

Gesamtkosten: 1.100 €; Eigenmittel: 500 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsgestaltung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird eine Förderung in Höhe von 500 € vorgeschlagen

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Vereinigung Hallescher Künstler e.V.

Projekt: Ausstellung im Ratshof mit polnischen und deutschen Künstlern

beantragter Zuschuss: 2.080 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Gemeinsame Ausstellung polnischer und deutscher Künstler im Ratshof zum Thema „Menschen und Orte“.

Im Rahmen einer internationalen Künstlerbegegnung - Vereinigung Hallescher Künstler und Polnischer Künstlerverband - soll unsere Stadt vorgestellt werden, es soll künstlerisch gearbeitet und sich zum Thema Kunst und Kultur ausgetauscht werden.

Der Ratshof ist eine gute Plattform, um die aus dieser Begegnung hervorgegangenen Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Ausstellung soll einen europäischen Akzent setzen und die Freundschaft zwischen dem Nachbarland Polen und Deutschland stärken.

Gesamtkosten: 5.380 €; Eigenmittel: 3.300 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 61

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsgestaltung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Keine Förderung, da für die Vereinigung Hallescher Künstler der Antrag Nr. 61 bezuschusst werden sollte.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Vokalgruppe „cantus firmus“ GbR

Projekt: Revue „Wein, Weib und Gesang“ in Kooperation mit der Schillerbühne Halle (Saale)

beantragter Zuschuss: 1.600 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Männerquintett „cantus firmus“ beabsichtigt die Aufführung eines musikalisch-literarischen Programmes unter dem Titel „Wein, Weib und Gesang“. Heitere, aber auch sinnliche Texte und Lieder werden musikalisch und mit schauspielerischen Mitteln dargeboten. Die Schillerbühne wird den Chor unterstützen.

Die Premiere und weitere Aufführungen finden in der Villa del Vino statt.

Gesamtkosten: 15.350 €; Eigenmittel: 13.750 €; Landesmittel: - €; Zuwendungen Dritter: - €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

keine

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte nicht gefördert werden, da die kommerziellen Aspekte bei diesem Projekt überwiegen.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss**Betreff:** **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014****Antragsteller:** Werkleitz Gesellschaft e.V.**Projekt:** Doppelgänger - Werkleitz Festival 2014**beantragter Zuschuss:** 3.500 €**Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:**

Das diesjährige Filmprogramm des Werkleitz Festivals findet in Korrespondenz zu dem großangelegten interdisziplinären Festival „Doppelgänger. Ein Fest für Puppen, Menschen und Maschinen“ statt. Ab April 2014 wird dieses Programm von verschiedenen halleischen Kulturinstitutionen aus Anlass des sechzigjährigen Jubiläum des Puppentheaters Halle gestaltet. Neben dem Filmprogramm von Werkleitz sind Theateraufführungen, wissenschaftliche Formate wie Science Slam, Ausstellungen, ein Eröffnungskonzert und ein Open-Air-Spektakel geplant. Kooperationspartner sind das Puppentheater, die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, die Franckeschen Stiftungen, die Stiftung Händelhaus, der Kunstverein Talstrasse und die Theater, Oper und Orchester GmbH.

Ein Extra ist eine Schulvorstellung mit Filmgespräch, bei der die Schüler einen Filmklassiker zum Thema Doppelgänger anschauen und danach gemeinsam mit der Kuratorin eine thematische und filmästhetische Analyse erarbeiten.

Gesamtkosten: 54.500 €; Eigenmittel: 11.000 €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: 40.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird eine Förderung in Höhe von 2.000 € vorgeschlagen

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Zeit-Geschichte(n) e.V.
Projekt: Führung der Geschäftsstelle

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Zeit-Geschichte(n) e. V. ist eine wichtige Institution zur Aufarbeitung und Bewältigung der Geschichte im Zeitraum 1945 bis 1989 in unserer Stadt. Zur Realisierung der verschiedenen Projekte und Opferberatungen ist die Geschäftsstelle erforderlich. Der Verein betreibt eine öffentliche Bibliothek, gibt Bücher heraus, produziert Dokumentarfilme und konzipiert Ausstellungen. Er beschäftigt sich mit den Ereignissen der jüngeren Geschichte und betreibt dazu wissenschaftliche Recherchen. Beleuchtet werden die Epochen Nationalsozialismus, Stalinismus, Sozialismus und auch die Zeit nach 1989. Besonderer Wert wird auf Dokumentation und Auswertung persönlicher Erfahrungen gelegt. Der Verein erhält seit 2004 von der Stadt eine jährliche Projektförderung in Höhe von 5.000 Euro. Die kommunale Zuwendung wird zur Begleichung der Miet- u. Nebenkosten für die Geschäftsstelle benötigt und ist Voraussetzung für die institutionelle Förderung durch das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Gesamtkosten: 62.680 €; Eigenmittel: 680 €; Landesmittel: 57.000 €; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 66

Zuwendungsfähige Kosten:

Miete und Mietnebenkosten

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Zeit-Geschichte(n) e.V.
Projekt: Stolpersteine

beantragter Zuschuss: 260 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Zeit-Geschichte(n) e. V. ist Initiator des Projektes "Stolpersteine" in Halle. Es erinnert an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Behinderten durch Deutsche im Nationalsozialismus. Vor ihren ehemaligen Wohnhäusern werden Pflastersteine in den Bürgersteig eingesetzt. Die Steine tragen an der Oberseite eine 10 x 10 cm große Messingtafel, in die der Kölner Künstler Gunter Demnig die Schlagbuchstaben HIER WOHNTE, darunter Namen, Geburtsdaten und das weitere Schicksal jedes einzelnen Menschen einstanzt. Demnig möchte das Gedenken in unserer Nachbarschaft stattfinden lassen.

Die Finanzierung der Steine erfolgt ausschließlich über Spenden. Der Zuschuss der Stadt soll für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Gesamtkosten: 260 €; Eigenmittel: keine; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 65

Zuwendungsfähige Kosten:

Flyer, Recherchen, Website

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Der Zuschuss in Höhe von 260 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Zentrum für Zirkus und Bewegtes Lernen Halle e.V.

Projekt: Sommertournee des Zirkus Klatschmohn

beantragter Zuschuss: 1.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Im Kinder- und Jugendzirkus Klatschmohn werden Kindern und Jugendlichen spielerisch Kenntnisse und Fertigkeiten in Akrobatik, Jonglage und Gleichgewichtskünsten vermittelt.

Seit einiger Zeit arbeitet der Verein auch mit Kultur- und Musikpädagogen und Regisseuren zusammen, um das Können der Kinder weiter zu fördern. Die Tourneen des Zirkus sind große Erlebnisse sowohl für die beteiligten Kinder als auch für die Besucherinnen und Besucher in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2013 hatte sich der Teilnehmerkreis vergrößert und auch die Anzahl der Auftritte erhöht. Insgesamt haben über 1.000 Zuschauer die Vorstellungen besucht.

Bei den Präsentationen während des Laternenfestes konnten sich in den letzten Jahren auch die Hallenserinnen und Hallenser von der hohen Qualität der Darbietungen und dem Spaß, mit dem die kleinen Künstler bei der Sache sind, überzeugen.

Gesamtkosten: 36.660 €; Eigenmittel: 16.160 €; Landesmittel: 9.000 €; Lotto Toto: 9.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten: keine

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Aufgrund der großen Öffentlichkeitswirksamkeit bei der Abschlussveranstaltung im Zirkuszelt auf dem Rossplatz sollte eine Förderung in Höhe von 500 € gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben

Antragsteller: Stadtschreiber
Projekt: Stadtschreiberstipendium

Zuschuss: 5.100 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Mit dem Stadtschreiber/innen-Stipendium soll das literarische Schaffen von Autorinnen und Autoren gefördert werden, die in einer biografischen und/oder literarischen Beziehung zur Stadt Halle stehen. Bezüglich der literarischen Themen bestehen keine Einschränkungen.

Vom Stadtschreiber/von der Stadtschreiberin wird erwartet, mindestens eine öffentliche Lesung aus seinen/ihren Werken durchzuführen. Über die Vergabe entscheidet der Kulturausschuss auf Vorschlag einer Fachjury. Mit dem Stipendium Stadtschreiber wird das literarische Schaffen von Autoren/Autorinnen gefördert.

Der neue Stadtschreiber/die neue Stadtschreiberin soll zum Jahresende benannt werden.

Gesamtkosten: 5.100 €; Eigenmittel: keine €; Landesmittel: keine; Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:
Stipendium

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Der Zuschuss in Höhe von 5.100 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.

Projekt: Interkulturelle Woche

beantragter Zuschuss: 2000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Koordination und Durchführung von Veranstaltungen anlässlich der Interkulturellen Woche vom 24.09. bis 1.10.2014.

Ca. 45 Einzelveranstaltungen von teilnehmenden Vereinen, Verbänden, Initiativen und Einzelpersonen zum Thema Migration finden statt.

Die Eröffnungsveranstaltung ist für den 24.9.2014 auf dem Marktplatz geplant. Dabei wird erfahrungsgemäß an etwa 35 Ständen die Arbeit der einzelnen Institutionen vorgestellt, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Mit Bühnenprogrammen werden die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen vorgestellt.

Die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ tritt im Auftrag der beteiligten Vereinigungen als Antragsteller auf

Gesamtkosten: 6.950 €; Eigenmittel: 1.950 €; Landesmittel: 3.000 €; Zuwendungen Dritter: -;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag Nr. 25

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare Künstler Veranstaltungen, Verbrauchsmaterial (Workshops u. ä.), Transportkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Technikausleihe

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Diese Präsentation der Vielfalt der in Halle und der Region lebenden Mitbürger unterschiedlicher Nationalitäten und deren Kultur sollte mit 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2014**

Antragsteller: Kulturverein Objekt 5 e.V.

Projekt: Theater- und Kleinkunstfestival auf dem Areal Peißnitzbühne

beantragter Zuschuss: 4.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Vom 18. bis 24. August 2014 plant der Kulturverein Objekt 5 an der Peißnitzbühne ein Theater- und Kleinkunstfestival.

In der Projektbeschreibung heißt es: „Eine Woche lang möchten wir in diesem traditionellen halleschen Freizeitambiente Projekte aus den Bereichen Sprech- und Musiktheater, Kleinkunst, Comedy und inszenierte Zirkusproduktionen präsentieren. ... Wir planen, dieses Festival auch über das Jahr 2014 hinaus im kulturellen Jahreskalender der Stadt Halle zu etablieren. ... Bei schlechtem Wetter können die geplanten Veranstaltungen im Hof des Objekt 5 oder im Steintorvarieté stattfinden.“

Gesamtkosten: 58.000 €; Eigenmittel: 17.000 €; Landesmittel: 30.000 €; Zuwendungen Dritter: 7.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Technikmiete, Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Diese Festival stellt neben den Aktivitäten des Peißnitzhauses eine weitere willkommene Belegung der Peißnitz durch Kunst und Kultur dar, im Sinne der Anschubfinanzierung sollte das Festival mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
amt. Leiter Fachbereich Kultur